

Datum: 31. Januar 2005
 Zeitung: Churer Magazin
 Titel: Chance für die Bündner Musikszene

Chance für die Bündner Musikszene

Hampa Rest, TSO und die Firma deep AG lancieren per 1. Februar www.graubuenden-music.ch und präsentieren damit die erste Rangliste Graubündens attraktivster Musiker und Konzertveranstalter. Eine zündende Idee zur Förderung einer verkannten Szene.

Mit «Bündnerfleisch», «Breitbild», «Mario Pacchioli» und «Sektion Kuchikäschtli» schafften es im vergangenen Jahr gleich vier Bündner Acts in die Schweizer Hitparade. Und die andern? Warum spricht man nicht von den andern Bündner Musikern? – «Weil sie schlecht oder gar nicht kommunizieren», weiss Hampa Rest als PR-Berater und Bündner Sänger mit reichhaltiger Konzert-erfahrung. Vielen fehle es an Zeit, der Fähigkeit oder an der Energie, um auf sich aufmerksam zu machen. «Allerhöchste Zeit für Gegensteuer», meint Hampa Rest,

«und Zeit für www.graubuenden-music.ch». Bündner Musiker, Konzertveranstalter und Förderer der Szene erfassen ihr eigenes Medienecho auf der Website. Eine systemgestützte Bewertung aller Konzertkritiken und Interviews generiert die stilübergreifende Rangliste der publikumswirksamsten Bündner Musikschaffenden. «Und das sind weit mehr als die vier bekannten Bündner Hitparadenstürmer, auf die wir natürlich stolz sind», ist Rest überzeugt. Die Website solle es vor allem auch Veranstaltern erleichtern, Bündner Acts vermehrt auch national zu buchen.

Überzeugt von Rests Idee ist auch Tele Südostschweiz. Der Sender wirkt als Medienpartner und zieht bei Erfolg der Plattform in Betracht, auf der Website auffallende Formationen in Music Graubünden-Musiksendungen vorzustellen. Und die Kosten für Bands? «Weil das Konzept überzeugt, stellen wir die neue Plattform kostenlos zur Verfügung», versichert deep-Geschäftsführer Ivo Frei.

Wer weiss, vielleicht erhalten die drei erstrangierten Bündner Formationen Ende Jahr ja bereits den ersten «Graubünden-Music-Award». Konkurrenz belebt den Wettbewerb. Das Rennen ist lanciert.